

Anfrage 3

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	17.09.2018	öffentlich

Anfrage der LKR-Fraktion Ludwigshafen; Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit von Dienst-Kfz

Vorlage Nr.: 20186206

Stellungnahme der Verwaltung

Antwort zu Frage 1 und 2: siehe beigefügte Fahrzeugliste Lkw bis 3,5 t und Pkw

Antwort zu Frage 3: Die aktuellen Kilometerstände sowie die Jahres-Kilometerleistung der städtischen Fahrzeuge werden nicht zentral erfasst. Über die Fahrtenbücher sind diese in den betreffenden Bereichen verfügbar. Die Bereichsleitungen verantworten die Notwendigkeit und benötigte Art und Ausstattung von Dienstkraftfahrzeugen selbstständig. Im Zusammenhang mit einer von 4-16 beim ifeu-Institut beauftragten Studie zu Möglichkeiten von E-Mobilität wird derzeit vergleichbaren Fragestellungen nachgegangen - eine Auswertung wird voraussichtlich bis Ende 2018 vorliegen. Dafür können beispielsweise Tankkartendaten zusätzlich ausgewertet werden. Aus Kapazitätsgründen kann dies leider nicht kurzfristig vorgezogen werden.

Antwort zu Frage 4: Die Beschaffung städtischer Fahrzeuge orientiert sich überwiegend an den Bedarfsvorgaben der Bereiche unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit. Dabei kommen beispielsweise fast ausschließlich Fahrzeuge und Motoren mit den jeweils aktuellsten Schadstoffklassen und EU-Normen zur Auswahl.

Konkrete generelle Vorgaben - etwa für Umfang und Zeitrahmen eines Umstiegs auf Elektromobilität - gibt es dabei aktuell nicht. Jedoch wurden bereits einige Elektro- und Hybrid- sowie Plug-In-Hybrid-Fahrzeuge in den städtischen Fuhrpark integriert.

Außerdem beteiligt sich die Stadt Ludwigshafen an aktuellen Förderprogrammen zur Elektromobilität.

So wurden in 2018 ca. 20 Anträge zur Förderung von Elektrofahrzeugen im Rahmen einer Bundesfördermaßnahme gestellt; eine Anschaffung der Fahrzeuge ist für das Jahr 2019 vorgesehen.

Außerdem laufen an mehreren Standorten (insbesondere des WBL) Ertüchtigungsmaßnahmen für eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Gegenwärtig ist die Infrastruktur nicht für

den deutlich verstärkten Einsatz von E-Fahrzeugen geeignet. Diese Maßnahme wird durch Fördermittel des Landes Rheinland-Pfalz gefördert.

Aktuell befindet sich zusätzlich eine durch 4-16 beauftragte Studie (ifeu) in Auftrag, welche die meisten der gestellten Fragen zum Gegenstand hat. Darin werden Fahrprofile, Fahrleistungen, Wirtschaftlichkeit etc. untersucht und insbesondere die Möglichkeiten zum Umstieg auf alternative Antriebe (speziell E-Antriebe) oder beispielsweise Car-Sharing geprüft. Ergebnisse werden voraussichtlich bis Ende 2018 vorliegen.

Antwort zu Frage 5: Beschaffungsanforderungen werden vom nutzenden Bereich hinsichtlich Art und Menge der Fahrzeuge veranlasst und verantwortet.

Zu den Aufgaben des KVD gehören u.-a. täglich die Feldhut, sofern erforderlich die Bewachung von Kampfmittelfunden bis zu deren Abtransport bzw. Entschärfung oder die Kontrolle des Maudacher Bruchs zu gewährleisten. Deshalb benötigt 2-14 wenigstens ein geländegängiges und –taugliches Fahrzeug, in dem mehrere Einsatzkräfte mit Ausrüstung etc. transportiert werden können.

Vor diesem Hintergrund war die Anschaffung des in Rede stehenden Fahrzeugs erforderlich und begründet.